Alle dürfen spielen bis zum Abwinken



Das Organisationsteam trifft sich für die Planung des zehnten „Ebs spielt“ am 11. Oktober in der Stadthalle (von links): Susanne Löser, Katharina Kurth-Lipfert, Susanne Behlert und Jörg Dettmer, der die Idee hatte. Foto: Jörg Dettmer

PROJEKT Zehn Jahre „Ebs spielt“: Ebermannstadt feiert das Jubiläum mit Aktionen, Shows und DJ-Party.

Carmen Schwind

Am 11. Oktober 2025 feiert „Ebs spielt“ sein zehntes Jubiläum. Bereits 2023 hatte Jörg Dettmer aus Ebermannstadt die außergewöhnliche Idee: Er wollte Menschen zusammenbringen, die ohne politischen oder sozialen Hintergrund einfach Spaß zusammen haben sollten.

Um weitere Spiele anschaffen zu können, die dann auch im Jugendzentrum Verwendung finden, wurde ein Crowdfunding-Projekt gegründet. Spenden bis 50 Euro werden von der VR-Bank verdoppelt. Informationen unter https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/ebs-spielt-2025.

„Ich hatte über Kunden Kontakt zu Spielwelt, deshalb überlegte ich, ob man die Menschen nicht bei freiem Eintritt zum Spielen zusammenbringen könnte“, erzählt Dettmer. Er ging einige Zeit mit der Idee schwanger und wandte sich dann damit ans Rathaus Ebermannstadt. Der damalige Bürgermeister Franz-Josef Kraus und der frühere Jugendpfleger und jetzige Geschäftsstellenleiter Andreas Kirchner waren sofort begeistert. „Über mein Netzwerk konnte ich Sponsoren gewinnen, aber ich brauchte die Stadthalle kostenlos“, fügt Dettmer hinzu. Er musste überlegen, wie das Event ablaufen sollte, wer mitmachen könnte, wie man an weitere finanzielle Unterstützung gelangen konnte, denn er hatte berechnet, dass ein Budget von 2.000 Euro nötig ist für die Umsetzung. Dettmer sprach auch Vereine an, ob sie mitmachen würden.

„Gar nicht so blöd“

„Ich muss gestehen, dass mein erster Gedanke war: so ein Blödsinn“, gibt Klaus Peter, Leiter der Tischtennis-Abteilung beim TSV Ebermannstadt, zu. „Aber als wir uns zusammengesetzt und Gedanken ausgetauscht hatten, merkte ich, dass das gar nicht so blöd ist.“ Peter erinnert sich noch, dass alle Mitwirkenden unsicher waren, ob „Ebs spielt“ von der Bevölkerung überhaupt angenommen werden würde. „Oder ob wir uns sieben Stunden lang die Beine in den Bauch stehen würden. Aber es wurde gleich ein Renner“, so Peter. Zuerst seien nur Familien mit Kindern aus Ebermannstadt gekommen. Mittlerweile kommen Menschen aus der ganzen Region.

Der TSV stellte Tischtennisplatten auf. Mittlerweile gestaltet der Verein einen Funpark mit unterschiedlich großen Platten und einen Rundlauf mit vier Platten in einer Reihe. „Die Leute kommen rein in die Halle, sehen Schläger und Bälle auf den Tischtennisplatten liegen und legen los. Da brauchen wir nicht viel zu tun“, freut sich Klaus Peter. Auch im Verein werde viel für die Jugend gemacht: „Wir haben vier Jugendmannschaften. Das ist für Tischtennis respektabel.“ Er schwärmt, dass diese Sportart Menschen spielerisch in Bewegung bringt und die Augen-Hand-Koordination verbessert. Und warum engagiert er sich ehrenamtlich? „Das ist die Schmiere in der Gesellschaft. Ohne die läuft nichts. Ehrenamt hält die Gesellschaft zusammen. Und es tut einem selbst gut“, fasst Klaus Peter zusammen.

In diesem Jahr wird es um 13 Uhr eine feierliche Eröffnung mit Ehrengästen geben. Danach kann gespielt oder Kaffee und Kuchen genossen werden. Ein Clown wird Showeinlagen geben und ab 18 Uhr wird DJ Tom die Aftershow-Party starten. Zum ersten Mal wird auch der Golf Club Fränkische Schweiz aus Kanndorf vertreten sein.

Julian Mirsberger ist für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zuständig: „Wir sind hier in der Region verwurzelt und wollen fester Bestandteil in der Vereinswelt der Fränkischen Schweiz sein.“ Außerdem sei dem Verein die Jugend sehr wichtig: „Während der Hauptsaison bieten wir am Golfplatz Jugendtraining an.“

Mirsberger erzählt, dass viele der Kinder, die mit vier Jahren im Golfclub begonnen hatten, mittlerweile Clubmeister sind. „Der Golfsport hat eine koordinative Herausforderung, denn es ist gar nicht so einfach, einen Ball in Ruhe in Bewegung zu bringen“, stellt Mirsberger fest. Zudem seien die jungen Leute beim Golfen an der frischen Luft, bewegen sich und üben ihre Koordination. „Und es kann die ganze Familie Golfspielen“, so Mirsberger. In die Stadthalle will der Verein verschiedene Golfmatten und Schläger mitbringen, damit jeder das Putten üben kann. Außerdem verrät er, dass es interessante Preise zu gewinnen gibt. Mirsberger ist überzeugter Golfer, aber auch begeisterter Ehrenamtlicher. Denn auch er möchte für seinen Verein und die Gesellschaft etwas Gutes tun.

„Mir bereitet es Freude, den Menschen einen schönen Nachmittag zu schenken“, sagt Susanne Löser vom Organisationsteam. Sie war von Anfang an dabei und gleich begeistert von Dettmers Idee. Besonders die strahlenden Augen der Kleinen haben es ihr angetan, die die vielen Spielmöglichkeiten nutzen können, die Vereine wie zum Beispiel der VDK und der Familienstützpunkt Ebermannstadt, die Fränkische Fliegerschule Feuerstein, das Jugendhaus Burg Feuerstein, oder das Heimatmuseum anbieten.